

## Mehrere Kinder oder Haustiere erschweren Partnersuche

*Zürich, 17. Juni 2015* – **Ob ein Single einen anderen kennenlernen will, hängt oft auch damit zusammen, ob und vor allem welche Art von „Anhang“ der andere hat. Am leichtesten haben es Singles mit nur einer Katze, am schwierigsten diejenigen mit mehreren Hunden oder mehreren Kindern. Singles mit mehreren Kindern oder Haustieren wird in erster Linie fehlende Spontaneität unterstellt, auch wenn ihnen gleich an zweiter Stelle Verantwortungsgefühl und Fürsorge attestiert wird. Dies ergab eine Umfrage von PARSHIP.ch bei 359 Deutschschweizer Singles zwischen 18 und 69 Jahren.**

Singles kommen selten allein: Von den Befragten geben lediglich 38% an, weder Kind noch Haustier haben. Die übrigen 32% sind nur mit Kind(ern), 14% nur mit Haustier(en) und 16% mit beiden zu haben. Doch welchen Einfluss hat der Nachwuchs oder der tierische Anhang auf die Kontakt-Chancen von Singles?

Gefragt, unter welchen Bedingungen man eine Person nicht kennenlernen möchte, geben nur 41% der Männer und 50% der Frauen an, dass es ihnen egal wäre, welche Art von Anhang ein potentieller Partner mitbringt, vorausgesetzt er oder sie ist ansonsten interessant. Die übrigen Befragten haben aber ganz genaue Vorstellungen, unter welchen Bedingungen sie jemanden kennenlernen wollen oder nicht. So gehen zum Beispiel Singles unter 40 Jahren neuen Bekanntschaften mit mehreren Kindern gleich von Anfang an aus dem Weg. Wohingegen Singles über 40 am wenigsten Lust auf einen Partner mit mehreren Hunden haben.

### Fehlende Spontaneität wiegt schwerer als Verantwortungsgefühl

Über die Hälfte der Männer (55%) sind Frauen mit Anhang – egal ob mit Kind(ern) oder Haustier(en) – gegenüber kritischer eingestellt, weil sie ihnen weniger Spontaneität unterstellen als Singelfrauen ohne Anhang, auch wenn sie ihnen gleich an zweiter Stelle Verantwortungsgefühl zugestehen (39%).

Frauen attestieren Männern mit Kind(ern) an erster Stelle „Verantwortungsgefühl“ (53%). Fehlende Spontaneität wird erst an zweiter Stelle genannt (40%). Bei Männern mit Haustieren zeigen sich Frauen jedoch weniger tolerant: Über die Hälfte (53%) schätzt diese Männer in erster Linie als weniger spontan ein. Erst an zweiter und dritter Stelle kommen ihnen Begriffe wie „Verantwortungsgefühl“ und „Fürsorglichkeit“ (43%) in den Sinn.

### Mehr ist nicht immer mehr

Männer würden am häufigsten auf ein näheres Kennenlernen verzichten, wenn Frau mehrere Hunde (40%), mehrere Kinder (34%) oder mehrere Katzen (25%) hat. Frauen kön-

